

Wöchentliche Nachrichten

für die Oberamts-Bezirke

Calw und Neuenbürg.

Nro. 13.

Mittwoch den 24. März

1830.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Oberämter Calw und Neuenbürg.

Nachstehende Soldaten des 3. K. Infanterie-Regiments haben am 5. April d. J. Vormittags 9 Uhr bei ihren Compagnien einzurücken, um ihre Abschiede abzuholen, u. z.

- Soldat Joh. Jak. Ungemach von Stammheim,
- Joh. Georg Riethammer von Holzbrunn,
- Joh. Martin Beutler von Deckensfronn,
- Schüz Joh. Georg Blaich von Oberweiler,
- Soldat Joh. Martin Bäuerlen von Zwehrenberg,
- Schüz Joh. Georg Riezinger von Altbulach,
- Soldat Johannes Reichle von Neululach,
- Jak. Bohnenberger von Collbach,
- Joh. Georg Braitling von Gechingen,
- Michael Saas von Altbürg,
- Joh. Jak. Baier von da,
- Schüz Joh. Peter Schmidt von Ostelsheim,
- Soldat Joh. Georg Schroth von Calw,
- Gottlob Josef Ube von da,
- Joh. Georg Niem von Gechingen,
- Christian Jak. Stahl von Ostelsheim,
- Johann Georg Dürr von Simmohheim,
- Schüz Joh. Gottlieb Graze von Wödtlingen,
- Soldat Johannes Graze von da,
- Schüz Jak. Fried. Buob von Calw,
- Johannes Würz von da,
- Soldat Joh. Jak. Rittmann von Eberspiel,
- Joh. Jak. Schnaible von Breitenberg.

Die Schuldheissenämter haben von dieser Einberu-

fung die Soldaten in Kenntniß zu setzen, und Eröffnungsurkunden hierüber an die unterzeichnete Stelle einzusenden. Calw, den 22. März 1830.

K. Oberamt.

Die Arbeiten an dem neuen Kirchhof zu Unterhaugstätt sind nach den Resultaten des heute vorgenommenen Abstreichs nicht zu genehmigen gewesen, vielmehr wurde eine neue Verhandlung beschlossen, welche Dienstag, den 6. April Nachmittags 2 Uhr in Unterhaugstätt in der Wohnung des Schuldheissen statt haben wird.

Die Liebhaber werden hierzu eingeladen und bemerkt, daß die Ummauerung dieses Kirchhofs von 1 Viertel Fläche ohne das Fundamentgraben und das Steinführen, also das Steinbrechen, Behauen und die Herstellung der Mauer samt Kalk und Sand auf 360 fl. veranschlagt sind.

Neuenbürg, den 22. März 1830.

K. Oberamt.

Hörner.

Die Stadt Heimsheim, Oberamts Leonberg, wünscht außer ihren bereits auf den 23. Februar und 1. Mai berechtigten zwei Hof-, Vieh- und Krämer-Märkten noch zwei weitere solche je am Montag vor Jakobi (25. Juli) und am Montag vor Gallus (16. Okt.) abhalten zu dürfen.

Die zu Märkten berechtigten Gemeinden haben nun ihre Erklärungen, und ob und was sie dagegen einzuwenden haben, innerhalb 10 Tagen zu Oberamte einzusenden. Neuenbürg, den 17. März 1830.

K. Oberamt.

Hörner.

24.3.30 CUR

(Steckbrief.) Der Konfirirte Joh. Ulrich Adam aus Langenbrand, hat sich wieder ohne Erlaubniß von Hause entfernt. Die Polizeibehörden werden ersucht, auf denselben fahnden und ihn im Betretungsfalle hierher transportiren zu lassen.

Neuenbürg, den 10. März 1830.

K. Oberamt
Hörner.

Signalement:

Adam ist 62 Jahre alt, kleiner Statur, hat schwarze Haare, hohe Stirne, spizige Nase, großen Mund, langes Angesicht; gekleidet war er mit einem dreieckigen Hut, schwarzem Halstuch, blautüchenem Rock mit weißen metallnen Knöpfen, einem blau gestreiften barcheten Brustuch, langen Zwilchhosen, und Halbstiefeln; besonders kennbar ist er an einem gedoppelten Leibschaten.

Wildbad, Oberamtsgerichts Bezirks Neuenbürg. (Gläubiger Aufruf.) Zur außergerichtlichen Erledigung des Schuldenwesens des Johann Jakob Treiber, gewesenen Soldats, Sohn des weil. Johann Friedrich Treiber, gewesenen Tagelöhners zu Wildbad, sind die unterzeichneten Stellen Oberamtsgerichtlich beauftragt worden; es werden deswegen die Gläubiger des verschollenen Treiber hiemit aufgefordert, am Donnerstag den 1. April d. J. Morgens 8 Uhr auf dem Rathhaus zu Wildbad die zu machen habende Forderungen zu liquidiren, auch sich wegen eines Nachlasses zu erklären, indem nach Verweisung der Aktiv-Masse auf etwa noch nachkommende Forderungen keine Rücksicht mehr genommen werden können. Den 20. März 1830.

Amtsnotariat und Stadtrath.

vdi. K. Amtsnotariat Wildbad.

Bilsinger.

Wildbad, Oberamtsgerichts Bezirks Neuenbürg. (Schulden-Liquidation.) Gegen den verstorbenen Johann Georg Kübler, gewesenen Burger und Maurer zu Wildbad, wurde der Bannt Oberamtsgerichtlich erkannt, und der unterzeichneten Stelle die Vornahme der Schuldenliquidation aufgetragen. Es werden deswegen sämtliche Gläubiger des verstorbenen Kübler hiemit aufgefordert, am Mittwoch den 31. März d. J. Vormittags 8 Uhr auf dem Rathhaus zu Wildbad entweder in Person, oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, und ihre Forderungen zu beweisen, mit dem Bemerkn, daß die nicht erscheinenden Gläubiger von dem K. Ober-

amtsgericht durch ein nachfolgendes Präklusiv Erkenntniß von der gegenwärtigen Masse ausgeschlossen werden. Den 10. März 1830.

K. Amtsnotariat Wildbad.
Bilsinger.

Feldrennach. (Eichenverkauf.) Donnerstag den 15. April d. J. werden aus dem hiesigen Möhnlenswald 68 Stück theils zu Holländerholz und Nußholz; brauchbare Eichen gegen baare Bezahlung im öffentlichen Aufstreich versteigert. Die Liebhaber werden auf gedachten Tag, Vormittags 9 Uhr eingeladen. Den 16. März 1830.

Schuldheiß Großmann.

Gräfenhausen, Oberamts Neuenbürg. (Gläubiger Aufruf.) Diejenigen, welche an den Johann Jakob Wolfinger, Burger und Bauer, welcher nach Nordamerika auswandert, Forderungen machen, haben dieselben innerhalb 30 Tagen bei dem Schuldheißenannt anzuzeigen, widrigenfalls sie, wenn das Schuldenwesen durch Verweisungen berichtigt würde, hiebei nachher nicht berücksichtigt werden können.

Am 12. März 1830.

Gemeinderath.

Schuldheiß Schönlen.

Außeramtliche Gegenstände.

Calw.

— Von menschenfreundlichen Personen der hiesigen Stadt wurden mir, theils vor theils nach der in No. 3 dieses Blattes eingerückten Aeußerung, in dem nun verfloßenen schweren Winter zusammen 329 fl. 21 kr. anvertraut, um Arme mit Holz zu unterstützen. Damit wurden, außer 190 Büscheln Reiffach, 35 1/16 Klafter tannenen Holzes gekauft, und die Auslage betrug, mit den Meß- und Austheilungskosten, 322 fl. 8 kr. Den Rest, der in meinen Händen blieb, will ich für besondere Nothfälle, die mir bekannt werden, verwenden, und habe es zum Theil schon gethan. Dank den Wohlthätern! — Jedem, der es wünscht, bin ich bereit, die von mir geführte Rechnung, so wie das Verzeichniß der Personen, welche sich zur Zeit der heftigen Kälte bei mir gemeldet, und Holz empfangen haben, und deren Zahl auf 343 stieg, zur Einsicht zuzustellen. Unter dieser Rechnung ist das nicht begriffen, was später noch von Haus zu Haus gesammelt wurde. Den 20. März 1830.

Defau M. Fischer.

— Für d
Jahr wic
ren
— Schn
das Stück
brauchbar
Schuhmach
verkaufen.
— Von
Häspel un
wend Hack
Kipp Kesse
— Frau
gefähr 90
berstroh zu
selbst einen
— Am W
genden La
Auktion du
mentlich fe
Eisen gebu
linge und
Kaibin nek
Dehmd un
— Einen
nm billigen
— Unterze
zu verkauf
— Unterze
400 fl. V
auszuleihen
— Unterze
gen bestehe
bis nächst
miechen.
— Für d
len, Verz
zu haben
Ma
Pfleggeld
Liebe
verkauft
Embe

— Für die Blaubeurer Blaiche besorgt auch dieses Jahr wieder die Einsammlung von rohen Blaichwaa-
ren
J. Epting.

— Schuhmacher Gwinners Tochter hat Leiste, das Stück zu 1 fr., die noch zum Strumpfsohlen sehr brauchbar sind, so wie Stiefelbretter und sonstigen Schuhmacher Handwerkszeug um billigen Preis zu verkaufen.

— Von 2 Tuchmacher Rahmen werden die Riegel Häpkel und sonstige Zugehör, so wie 2 große Auswend Hacken, auch ein 12 Fmi haltender kupferner Kipp Kessel in billigem Preis verkauft von
Bürgermeister Dettlinger.

— Frau Revierrösterin Merkle in Zavelstein hat ungefähr 90 Zentner Heu und Dehmd und etwas Haberstroh zu verkaufen; die Liebhaber können mit ihr selbst einen Kauf abschließen.

Aus Auftrag:

Christof Raschold, Rothgerber.

— Am Montag den 29. März und den darauf folgenden Tagen wird im Bäcker Hayd'schen Hause eine Auktion durch alle Rubriken abgehalten werden. Namentlich kommen am Mittwoch den 31. mehrere in Eisen gebundene Fässer von 2 — 4 Eimern, Fühlringe und Halbfässer; 3 Kühe und 1 Jährlingskalbin nebst einem bedeutenden Vorrath von Heu, Dehmd und Stroh zum Verkauf.

— Einen 7 Zentner schweren eisernen Stubenofen hat um billigen Preis zu verkaufen
Mit Bäcker Pfrommer.

— Unterzeichneter hat einen Kessel der 9 Fmi hält, zu verkaufen.
Maier, Strumpfw Weber.

— Unterzeichneter hat gegen gesetzliche Versicherung 400 fl. Pflegschaftsgeld, auf einen oder zwei Posten auszuleihen.
Schnauser, Rothgerber.

— Unterzeichneter ist gesonnen, sein in 2 Wohnun- gen bestehendes Haus samt dazu gehörigem Gärtchen bis nächst Jacobi auf ein oder mehrere Jahre zu ver- mietzen.
Josef Ring, Tuchmacher.

— Für die Kunstvorstände sind lithographirte Label- len, Verzeichniß der Lehrlinge, das Buch zu 28 fr. zu haben bei
Buchbinder Beck.

— Martinsmoos. Unterzeichneter hat 200 fl. Pfleggeld gegen zweifache Versicherung auszuleihen.
Friedrich Kübler.

— Liebenzell. Ein vollständiges Pförch - Geräth verkauft
Hirschwirth Bodamer.

Emberg. Es liegt hier 450 fl. Pflegschaftsgeld

gegen gesetzliche Versicherung auf 1 oder 2 Posten zum ausleihen parat.

Schuldheiß Reuthlinger.

Emberg. (Haus und Liegenschafts Verkauf.) Der Unterzeichnete hat aus Auftrag aus der Verlassenschaft des Daniel Großmann, mittelst öffentlichen Aufstreichs zu verkaufen:

1.) Eine halbe Behausung und Scheuer unter einem Dache, einen Wagenschopf, beide Theile erst 1811 neu erbaut.

2.) ungefähr 18 Morgen Acker und Gärten bei dem Haus.

3.) ungefähr 11 Morgen Wald, hiesiger Markung. Der Wald wird auch besonder, nachdem sich Liebhaber zeigen, verkauft werden.

Die Aufstreichsverhandlung findet am 25. März d. J. Mittags 1 Uhr in dem Hause des Unterzeichneten statt, und werden die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen, daß sie die Realitäten täglich einsehen können, und daß ein bedeutender Theil des Kaufschillings auf Versicherung verzinslich stehen bleiben darf. Den 15. März 1850.

Aus Auftrag:

Schuldheiß Reuthlinger.

Liebenzell. Scheibenschießen. Zeige einer werthen Schützengesellschaft gehorsamst an, daß ich bei günstiger Witterung den 25. März, als an dem Feiertag Maria Verkündigung, Nachmittags um 1 Uhr, ein Rekreationsschießen geben werde, wo ich die dazu wählende Gewinne der Mehrzahl der H. Schützen zu bestimmen überlasse. Da diese Unterhaltung durch die lange anhaltende Kälte unterbrochen wurde; so schmeichle ich mir im Voraus von einer großen Anzahl geehrter Herren Schützen beehrt zu werden, wo- zu ich höflichst einlade

Fried. Zoller zum Oberrn Bad.

Gültlingen, Oberamtsgerichts Nagold. (Auf- ruf.) Die Erben des kürzlich gestorbenen Jakob Maier, gewesenen Gemeinderaths dahier, wollen wissen, ob und welche Verbindlichkeiten derselbe eingegangen habe. Es werden deshalb nicht nur die unmittelbaren — sondern auch die Bürgschafts - Gläubiger aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 15 Tagen bei dem Ortsvorsteher zu melden. Die Versäumung der anberaumten Frist hat zu Folge, daß auf die Befriedigung der Forderungen aus der Verlassenschafts- Masse von Amtswegen keine Rücksicht genommen werden kann, und daß den Gläubigern alsdann nur noch

die Verfolgung des im Pfandgesetz Art. 40 vorbehaltenen beschränkten Absonderungs Rechts übrig bleibt.
Den 10. März 1850.

Gemeinderath.

Vt. K. Amtsnotariat Wildberg
Mosser.

(W. 243. 30)

Die Zeichen der (schlimmen) Zeit.

Seitdem die innere Deutsche Hochherzigkeit von außen mit Abwerk, Ausstopfung ersetzt wird, und das männliche nicht mehr in der männlichen Handlungsweise; der Muth das wahre zu vertheidigen, nicht mehr in der Charakter, Festigkeit beweisen wird; sondern jeder (nicht Militär) nur durch seinen Schnurrbart beweisen will, daß er männlich — en Geschlechts; daß sein Muth bloß allein, im — martialisch, barbarischen Backenbarth liege, der ihm das löwenmuthige Ansehen giebt, daß man, wie bei manchem löwenkopfsähnlichen Hausthürenklopser, kaum Lust hat hinzuzutreten, (aus Widerwillen, Ekel oder Furcht?) seitdem ist es freilich leider im sogenannten Deutschen Reiche anders geworden.

Ach! daß doch in unserer dämpfenden Erfindungszeit auch eine Dampfmaschine erfunden würde — teut,

sche Trennherzigkeit, teutsche Sitten, Einfachheit und Genügsamkeit, bei Hohen und Niedern wieder zu heben!

Hans, Dampf giebt es genug in Deutschland, aber trotz ihrem mechanischen Dahinleben, möchte es denn doch sehr an Beihilfe geistiger Kraft, Anwendung fehlen, die zu Hebung einer solchen Last erforderlich.

„Wahre Religiosität *) in solch jugendlicher hoher Kräftefülle, wie sie gleich nach der Reformation unter unsern Voreltern war, sie, nur sie, wird, Teutsches Fürst und Volk! der stärkste Hebel seyn, uns zu heben!“

Heinrich Im Garten.

*) Frömmelnde, besserseynwollende Kopfhängerei die in Gleichgültigkeit — nicht bloß allein das ihre sucht — (?) möge doch nicht auch hier, wie an so manchen Orten, mit wahrer Religiosität verwechselt werden!

Calw. Marktpreise am 20. März 1850. — (Kaufhaus.) Eingeführt wurden 123 Scheffel Kerneu; 62 Scheffel Dinkel; 30 Scheffel Haber

Frucht - Preise.				Viktualien - Preise.			
Kerneu der Scheffel.	11 fl. 24 fr.	10 fl. 39 fr.	10 fl. — fr.	Rindschmalz das Pfund	17 fr. — fr.		
Dinkel	4 fl. 30 fr.	4 fl. 20 fr.	4 fl. 12 fr.	Schweineschmalz	15 fr. — fr.		
Haber	4 fl. 12 fr.	3 fl. 30 fr.	3 fl. 12 fr.	Butter	14 fr. 13 fr.		
Roggen das Simri	1 fl. — fr.	— fl. — fr.	— fl. — fr.	Lichter gegossene	18 fr. — fr.		
Gersten	— fl. 56 fr.	— fl. 52 fr.	— fl. — fr.	„ „ gezogene	16 fr. — fr.		
Bohnen	1 fl. 12 fr.	— fl. 52 fr.	— fl. — fr.	Saife	14 fr. — fr.		
Wicken	— fl. 44 fr.	— fl. 26 fr.	— fl. — fr.	Eier	6 — um 4 fr.		
Linsen	1 fl. 36 fr.	1 fl. — fr.	— fl. — fr.				
Erbsen	1 fl. 52 fr.	— fl. 56 fr.	— fl. — fr.				
Brod tax.				Fleisch tax.			
Weißes Brod 4 Pfund	10 fr.			Ochsenfleisch das Pfund	7 fr.		
1 Kreuzerweck soll wägen	8 1/2 Loth.			Rindfleisch	6 fr.		
				Kalbfleisch	4 fr.		
				Hammelfleisch	4 fr.		
				Schweinefleisch	8 fr.		

Die Richtigkeit obiger Fruchtpreise bezeugt — Sakenheimer, Schrankenmeister.

Bedruckt und verlegt von A. J. Rivinius, in Calw.